



PFARRBLATT FISCHAMEND

**NEUE WEGE -
NEUE MÖGLICHKEITEN**



NEUE WEGE - NEUE MÖGLICHKEITEN

*Wir wollen glücklich sein und mit unseren Mitmenschen gut auskommen.
Dafür müssen wir manchmal neue Wege gehen, neue Möglichkeiten suchen.*

Geschätzte Freunde!
Jeder neue Tag bringt neue Energie, Kraft, Mut, Frische und Lebensfreude mit sich. Wie wir damit umgehen, wann wir die oben genannten Sachen annehmen und verwenden, ist sehr unterschiedlich. Einer verliert es gleich beim Partner/Kind; andere wieder, wenn sie den Nachbarn sehen/hören; wieder andere im Straßenverkehr, wenn sie sehen, wie die anderen fahren; einige, wenn sie die Kollegen sehen/hören usw.

Wenige schaffen es, ihre inneren Ressourcen so aufzuteilen, dass es für den ganzen Tag reicht. Viele verbrauchen gleich bei der ersten Person, von der sie genervt sind oder über die sie sich aufregen, ihre Ressourcen und sind dann den restlichen Tag erschöpft und überfordert.

Ich glaube, jede und jeder von uns will so nicht leben, aber oft wissen wir nicht, wie es anderes gehen könnte. Hier sage ich euch: es muss anders gehen, um seelisch gesund zu bleiben.

Die erste Frage, die du dir stellen musst, ist: Warum gebe ich alles, was ich habe, der einen Person? Warum erlaube ich mir, seelisch so leicht krank zu werden? Bin ich mir selbst ein Feind? - Nein. Oder will ich ein Egoist werden und nur an mich denken? - Auch Nein.

Dann muss ich mich schützen, damit die „Kranken dieser Welt“ mich nicht krank machen. Ich muss sie gesund machen. Wie? Dadurch dass ich innerlich eine Mauer um meine Seele baue, um mich vor den bösen Worten, giftigen Gesprächen, unnützen Sendungen/Bildern/Nachrichten/Aussagen schützen kann.

Gleichzeitig aber darf ich in dieser „Mauer“ die Türen nicht vergessen. Durch die können alle eintreten, die gute Nachrichten/Gefühle, aufbauende Worte/Gespräche/Diskussionen, Glaube und Liebe mitbringen. Dies ist der Weg, auf dem wir, Tag für Tag bessere Menschen und Christen werden können. Dies ist der Weg, der uns glücklich machen kann.

Das wollen wir alle, da bin ich mir sicher. Wir wollen glücklich sein und mit unseren Mitmenschen gut auskommen. Manchmal kann das bedeuten, die Tür zuzumachen, um sich Zeit zu geben, dass man nachdenken kann. Der Grund dafür ist: *„Ich sperre dich nicht ein/aus, ich will nur gesund bleiben. Wie du jetzt bist, kannst du uns beide mit der seelischen Krankheit infizieren. Wer sollte uns dann helfen?“*

Wie eine gut befestigte Stadt sollten wir sein, stark genug um alle Angriffe auszuhalten und groß genug, um für alle Platz zu haben, die uns in Frieden und Liebe begegnen wollen.

Liebe Freunde, diese Umbruchszeit ist da, mit neuen Möglichkeiten. Mach alles, was notwendig ist, um dein Leben zu meistern. Erlaube keinem im eigenen Haus, im Verkehr und in der Arbeit, dich aus deinem inneren Gleichgewicht zu bringen. Das kannst du! Du hast es vielleicht noch gar nicht probiert. Gib dir und den anderen eine Chance und versuche es!

Als Hilfe gebe ich dir eine Bibelstelle aus dem Römerbrief: *„Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: Der auferweckt worden ist, er sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein. Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat. Doch in alledem tragen wir einen glänzenden Sieg davon durch den, der uns geliebt hat“.*

Gott segne eure Mühe - und bleibt fröhlich!
Euer

Pfarrvikar Ivica

Im Heute

Es ist Zeit, alte Träume hervorzuholen.
Es ist Zeit, das Feuer wieder zu schüren.
Es ist Zeit, das Wort zu sagen
das Menschen brauchen in ihren Ängsten um die Zukunft.
Es ist Zeit, ohne den Staub von gestern den Morgen zu atmen.
Es ist Zeit, nicht an Wunden zu lecken aus eigenem Versagen und Mutlosigkeit.
Es ist Zeit, die Kargheit und die Oberflächlichkeit im Beten zu überwinden.
Es ist Zeit, sich für das Heilige zu öffnen und glauben zu lernen auch noch im Alter, trotz Gegenwind, der uns vom Ziel entfernt.
Es ist Zeit, den Blick Jesu auszuhalten, der mit uns rechnet.
Es ist Zeit, sich nicht nur zu erinnern an die Apostel, den Fischfang und den See.
Es ist Zeit, Apostel zu werden, ohne Wenn und Aber.
Sein Ruf ist nicht verstummt in den Banalitäten und täglich neuen Herausforderungen.
Seliger P. Franziskus Jordan, leuchte herüber zu uns, tritt für uns ein.
Bitte für uns und die ganze Welt.

P. Leo Thenner SDS

Nach langen Jahren der Arbeit kommt endlich der Zeitpunkt die Berufstätigkeit zu beenden und in den Ruhestand zu gehen.

Wenn man sich nicht vorher schon darauf vorbereitet hat, indem man private Kontakte bzw. Hobbys sucht (wie Sport, Handarbeiten und ähnliches), kann man in ein tiefes Loch fallen.

Wenn man sich aber vorbereitet hat und auch sonstige Gewohnheiten beibehält, müsste die Umstellung klappen.

Wenn dann allerdings, wie im Vorjahr die Pandemie dazwischen kommt wird es schwer nicht zu verzagen. In dem Fall muss man versuchen die Kontakte schriftlich oder per Telefon aufrecht zu halten. Die Telefonrechnung steigt dann zwar an, man vermeidet dadurch aber, dass man vereinamt.

Auch Spaziergänge die man alleine unternimmt, können helfen.

Wenn die Vorschriften es wieder erlauben, soll man auch die persönlichen Kontakte wieder aufnehmen und nicht einschlafen lassen.

Elke Neuwerth

Familienleben – neue Perspektiven – wie gelingt wieder Normalität ?

Es ist überraschend, wie ideenreich und vielseitig, ja kreativ wir Menschen mit der neuen Zeit umgehen.

Zwischen beinahe erreichter „Normalität“ und dem Warten auf einen neuen Lockdown finden sich immer wieder Wege um verbunden zu sein, Christ zu sein. Obwohl es mir immer noch fehlt, eine Hand entgegengestreckt zu bekommen und Umarmungen nur ganz eingeschränkt passieren, gelingt es auf andere Weise uns wertzuschätzen und für einander da zu sein.

Und eines weiß ich, wenn es ganz „nass“ reinregnet und Schicksalsschläge auf uns niederprasseln, dann gibt es keine Einschränkungen für uns Güte und Liebe zu zeigen für den und die nächste. Da gibt es Schulterchluss wie es immer war und das ist der Weg, der uns zu Menschen und zu Christen macht.

Wir halten uns an Regeln und Vorgaben um uns und unsere Lieben und unsere Mitmenschen zu schützen, doch wenn es nötig wird, brechen wir diese aus Menschlichkeit, aus Nächstenliebe und um zu überleben. So habe ich die jetzige Zeit erlebt.

VirologInnen mögen den Kopf schütteln, ImpfgegnerInnen applaudieren, aber darum geht es gar nicht.

Es geht um das Ganze, um uns als Menschen, um Verantwortung uns selbst und den Nächsten gegenüber.

Bedauerlicherweise stehen zurzeit oft Meinungen gegeneinander und lassen das Gemeinsame eine harte Arbeit werden.

Ein hohes Maß an Verständnis für die Ängste und Sorgen der anderen ist nötig, damit wir uns nicht teilen lassen. Nicht gegeneinander aufhetzen oder wettern. „Sein lassen“ – das ist wichtig – das bedeutet nicht, keine Meinung zu haben oder opportun zu sein, sondern zu vertrauen.

Kein Virus der Welt sollte so stark sein, uns zu Gegnern zu machen – alle eint der Wille, diese Zeit gut und gesund zu überstehen und miteinander positiv in die Zukunft zu gehen.

Die Kinder machen es uns vor, zwei Meinungen unter einen Hut zu bringen, oft mit Leichtigkeit, trotzdem zur selben Klasse zu gehören, zur selben Familie, zur selben Gemeinde, zur selben Kirche und Platz für Vernunft und Menschlichkeit zu lassen.

Ein schönes Beispiel, beides unter einen Hut zu bringen, ist folgendes – wie jedes Jahr gibt es zu Schulbeginn aufgeregte Kinder, die mit klopfendem Herz und feuchten Händen vor der Schule stehen, manche zum ersten Mal – und da hält uns keine Maske und keine Händedesinfektion davon ab, menschlich zu sein – ja das geht.

So erlebt in der Schule meiner Kinder, deren Direktorin jedes Kind persönlich, wertschätzend und, wenn nötig, auch mutmachend begrüßt hat.

Ein Wort, eine liebe Geste – das funktioniert auch 3G konform und wirkt Wunder. Probiert es!

Petra Geringer-Martinsich

LEBEN IN DER PFARRGEMEINDE

Firmung

Christoph Kardinal Schönborn spendete unseren beiden Firmgruppen am 29. Mai das Sakrament der Firmung. Der Kardinal gab den Firmlingen das letzte Wort Jesu aus dem Matthäus-Evangelium mit auf den Weg: „Siehe ich bin mit euch alle Tage“. Auf dieses Wort sollen sie vertrauen. Trotz der Einschränkungen durch Corona waren es zwei berührende Feiern. Wir freuen uns mit unseren Firmlingen, dass sie ihren Glauben bekräftigt haben.

Margit Ceyka



SANDRA FURLIC FOTOGRAHY



SANDRA FURLIC FOTOGRAHY



SANDRA FURLIC FOTOGRAHY

Fronleichnam

Auch heuer feierten wir Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi, coronabedingt im Pfarrgarten. Jesus ist mitten unter uns in der Communio. Nach der Hl. Messe im Pfarrgarten wurde das Allerheiligste in einer kurzen Prozession in die Pfarrkirche übertragen. Dieses Jahr feierte auch wieder eine Abordnung der Feuerwehr mit uns.

Margit Ceyka



MARGIT CEYKA

Team Österreich Tafel

Unser Pfarrsaal wird jeden Montag ab 18 Uhr 30 als Ausgabestelle der Team Österreich Tafel, einer Initiative des Roten Kreuzes, unter Einhaltung der geltenden COVID 19 Richtlinien, zur Verfügung gestellt. Kostenfreie Lebensmittelspenden werden an Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen abgegeben. Gleichzeitig wird damit ein Beitrag geleistet, um Lebensmittel nicht verschwenden zu müssen.

Bei ihrer ersten Abholung werden die Klienten vor Bezug der Waren nach Vorlage eines Einkommensnachweises registriert und erhalten eine Berechtigungskarte, die jedes Mal vorzuweisen ist.

Die Team Österreich Tafel erhält neben Lebensmittelspenden fallweise auch Hygieneartikel von Supermärkten und sonstigen Herstellern. Diese werden von den freiwilligen Helferinnen und Helfern der Team Österreich Tafel abge-

holt und verteilt.

Team Österreich Tafel – eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel.

Ingrid Walter



INGRID WALTER

Erntedank

Da uns Corona nach wie vor bedroht, mussten wir leider auch heuer, von einem, wie sonst üblichen, großen Fest Abstand nehmen.

Trotzdem haben viele fleißige Hände wieder Büscherl und eine neue, wunderschöne Erntekrone gebunden.

Aber all die Planung und Vorbereitungsarbeit, die Hoffnung auf sonniges Wetter, um wieder im Pfarrgarten feiern zu können, wird von einem tragischen Ereignis überschattet. Unser Pepi, die Gallionsfigur der Fischamender Bauern, hat uns viel zu früh verlassen. Aber wir wollen und müssen in seinem Sinne weitermachen.

In der Messe danken wir Gott nicht nur für die Erntegaben und dass uns das Wetter vom Schlimmsten verschont hat (was ja nicht im ganzen Land so war), sondern vor allem, dass wir mit Pepi ein Stück seines Weges gehen durften und er seine Zeit und Kraft für uns alle zur Verfügung gestellt hat.

Es war eine würdige Feier, vom Chor (ausnahmsweise in salopper Kleidung) musikalisch umrahmt, von Pfarrer Ivica mit hoffnungsvollen Worten geprägt, die wir auch diesmal mit Dank und Gottvertrauen begehen konnten.

Beten wir, dass es uns weiterhin gelingt voll Freude und Kraft unseren Weg zu gehen und mit positiven Gedanken und Werken das neue Arbeitsjahr zu meistern.

Johanna Pecina



MARGIT CEYKA

Umbauarbeiten in unserem Pfarrhof

Schon lange ist uns die Neugestaltung des Eingangsbereiches, die völlige Erneuerung der Sanitäreinrichtungen und der Einbau eines barrierefreien, behindertengerechten WCs am Herzen gelegen. Im Frühjahr 2021 kam es schließlich zur Verwirklichung.

Für die Planung verantwortlich zeichnet Architekt Alfred Waller, der mit großem Geschick den begrenzten Raum nutzte und seine Leistung dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung stellte.

Es war notwendig, den Raum bis auf die tragenden Mauern völlig zu entkernen. Dabei wurde auch ein schadhafter Kanal, der für die starke Mauerfeuchtigkeit verantwortlich war, saniert.

Baumeister Günther Uhlir koordinierte die Firmen mit erfahrener Hand, auch ihm gilt der Dank der Pfarrgemeinde.

Ebenso verdienen jene Firmen großen Dank, welche das gesamte Material und ihre hochwertig geleistete Arbeit kostenlos zur Verfügung stellten: Nilu Stahlbau GmbH, Trockenbau Derventa, Installateur Pipetech GmbH, Elektriker Contex Bau GmbH, Fliesenleger Bane KG, Fliesenlieferant Adler Keramik, Maler Robert Matkovic.

Vergelt Gott allen Menschen und im speziellen unserem Pfarrer Ivica, die dieses wichtige Projekt möglich gemacht haben.

DI Andreas Schmidt



IVICA



MARGIT CEYKA

Abschied

Leider mussten wir von unserem lieben Josef (Pepi) Jäger Abschied nehmen, der nach kurzer schwerer Krankheit von Gott heimgerufen wurde.

Pepi war nicht nur ein großer Familienmensch sondern umsichtig in all seinen Aufgaben sei es in der Gemeinde, bei den Bauern oder bei uns in der Pfarre. Zusammenhalt war ihm stets wichtig.

Pepi hat nicht nur bei diversen Festen in der Pfarre, vorallem beim Erntedank, mitgeholfen, er hat auch den Messwein für unsere Gottesdienste gekeltert.

Er hat seine schwere Krankheit mit Geduld ertragen und hinterlässt nicht nur in seiner Familie eine große Lücke.

Lieber Pepi wir danken dir für deinen Einsatz und werden dich stets in unseren Herzen und in unserer Erinnerung behalten. Mit deiner Familie bleibst du durch eure Liebe verbunden - wir fühlen mit deinen Lieben.

Margit Ceyka



FAM. JÄGER

100. Geburtstag

Vor kurzem durften wir in unserer Pfarrgemeinde einen besonderen Geburtstag feiern.

Frau Leopoldine Näder wurde 100 Jahre alt.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Gesundheit und Gottes Segen.

**Pfarrvikar Ivica
und die Pfarrgemeinde**



IVICA

Fußwallfahrt nach Maria Ellend

Am Sonntag, den 17. Oktober machten wir uns nach der coronabedingten Pause des Vorjahres wieder auf den Weg nach Maria Ellend.

Traditionellerweise wurden wir wieder von der Familie Schlagenhauen auf unserem Weg gestärkt - herzlichen Dank dafür.

Gemeinsam feierten wir dann in der Kirche eine Hl. Messe, musikalisch gestaltet von Andreas und Leo.

Gestärkt mit Gottes Segen gab es im Gasthaus Strasser einen gemütlichen Ausklang.

Margit Ceyka



MARGIT CEYKA

Einladung zu unserem Adventmarkt

Nach der vorjährigen coronabedingten Pause wollen wir heuer wieder einen Adventmarkt in der Pfarre durchführen.

Wir freuen uns Sie unter Einhaltung der gültigen Coronaregeln bei uns im *Pfarrgarten*

*am Freitag, den 26. November von 15.00 – 20.00 Uhr
und am Samstag, den 27. November von 15.00 – 20.00 Uhr*

begrüßen zu dürfen.

Es erwarten Sie in unserem stimmungsvollen Pfarrgarten unsere kulinarischen Schmankerln sowie adventliche und weihnachtliche Dekorationen!



Bis bald die *Bastelrunde der Pfarre*

Adventkonzert

Unter Einhaltung der coronabedingten Vorgaben lädt der *Stadtchor Fischamend* unter der Leitung von *Guisepe Terza* gemeinsam mit dem *Chor Otvorena scra* und *The New Symphony Vienna Orchester*

am 8. Dezember 2021 um 18.00 Uhr

in die *Pfarrkirche St. Michael* zum *Adventkonzert* ein.

Eintritt frei Spende

Advent – die stillste Zeit im Jahr?

Advent, die Zeit des Wartens auf die Geburt unseres Herrn Jesus Christus, ist oft nur mehr erfüllt von Hektik und Stress, weil viele Weihnachten nur mehr mit Geschenken verbinden, aber nicht mit dem Licht, das durch die Geburt Jesu zu uns Menschen gekommen ist.

Das war eine Sternstunde für uns Christen. Uns ist dabei ein Licht aufgegangen. Wir können unser Leben nach dem Christusstern ausrichten und seinem Licht folgen.

Dieses Licht verbinden wir auch mit den Sternen – sprichwörtlich sagen wir:

„Es ist ein Stern über dir aufgegangen“ -

und so können wir mit den Sternen auch Wünsche verbinden, die uns nicht nur in der Adventzeit begleiten sollen:

Ich wünsche dir den Christusstern, dass er dir leuchtet, wenn du traurig bist.

Ich wünsche dir den Christusstern, dass er dich das ganze Jahr begleitet.

Ich wünsche dir den Christusstern, wenn du allein und einsam bist.

Ich wünsche dir den Stern von Betlehem, damit dir immer wieder ein Licht aufgeht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.



Margit Ceyka

Eine kleine Bitte

Nach längerer Pause bitten wir Sie liebe Leser und Leserinnen wieder einmal um einen Beitrag zu Deckung der Druckkosten für unser Pfarrblatt. Wir ersuchen Sie herzlich mittels des beigefügten Zahlscheines nach Ihrem Ermessen und Möglichkeiten einen Beitrag zu überweisen und sagen schon im Voraus ein herzliches Dankeschön und vergelts Gott!

Pfarrvikar Ivica

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma Kath. Pfarramt Fischamend	
IBANEmpfängerIn AT74 3282 3000 0194 1426	
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck Pfarrblatt	

EmpfängerInName/Firma Kath. Pfarramt Fischamend		IBANEmpfängerIn AT74 3282 3000 0194 1426	
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt	EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Pfarrblatt			
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma	
+		006	
+		30+	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Betrag < Beleg +	



TAUFEN

ZEUGSWETTER Lorenz	JÄGER Anna Maria	SEEBACHER Ella-Marie	UMPRECHT Coralie Aurelia
DEMIR David	TOLIC Anna	PERIC Luka	OSTOJIC Matteo
DEMIR Emma	FLICKER Angelina	KAZDA Marcel	KÖGL Livian
HÜBNER Benjamin	KLIMA Elena Gwendolyn	RICHTER Lukas Matheo	MATANOVIC Liara
MUTAPCIC Elena	MODIS Amelie	MARJANOVIC Nika	JAQUEMOND Marie
KATZLER Anron Wolfgang	MODIS Markus	PIELER Mia	HENKEL Magdalena-Luise
MARKOVIC Franco	MATEGKA Tiaro Alessian	LEUTGEB Emma	

*Denn er befiehlt den Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen. Psalm 91,11*



EHE

MUTAPCIC Martina und Marko
LOVRIC Ana und Albin
KÖGL Madeline und Thomas
TRAVNIK Lisa und Robert

Herr stärke sie in ihrer Liebe.



TOD

BISCHINGER Maria, geb. Szücs	83	LENZ Christian	65
SCHELL Erika, geb. Augustin	81	POSCH Margarete, geb. Distl	78
NOVOTNY Leopoldine, geb. Pulker	89	JÄGER Josef	55
STRELI Monika, geb. Markusich	76	EGGENDORFER Erich	91
FERCHENBAUER Rudolfine, geb. Eisenkölbl	93	HÖRZENBERGER Maria	87
SPATZ Andreas	73	FOLLER Henriette, geb. Binder	86
NESTYAK Gertrud, geb. Niklas	79	SCHUH Christian	59
MÖRTINGER Gertrud, geb. Adlef	99	Regierungsrat RECHNITZER Josef	92
TEPSEY Anni Maria Eleonore, geb. Hattinger	79	MATKOVIC Mylada, geb. Novotny	100
KAZDA Wilhelm	62		

Herr nimm sie auf in deine Herrlichkeit.

HEILIGE MESSEN

In der Pfarrkirche

Sonntag	8 ⁰⁰	
Sonn- und Feiertag	10 ⁰⁰	
Donnerstag	8 ⁰⁰	
Freitag	18 ⁰⁰	Rosenkranz 17 ³⁰

In der Dorfkirche

Vorabendmessen 18⁰⁰

Im Seniorenzentrum

25.11., 9.12., 23.12.,
13.1., 27.1., 10.2., 24.2. 15⁰⁰

UNSERE PFARRKANZLEIEN SIND GEÖFFNET:

Fischamend

Montag und Mittwoch 9⁰⁰ - 11⁰⁰

Bitte um telefonische Voranmeldung unter Tel. 0676 / 525 67 33

Pfarrer Ivica:

Termine nach Vereinbarung unter Tel. 0676 / 402 60 59

Unsere Pfarrkanzlei ist vom 23.12.2021 bis 7.1.2022 geschlossen.

Ab 10. Jänner 2022 sind wir wieder für Sie da.

In **dringenden Fällen** kontaktieren Sie uns unter Tel. 0676 / 402 60 59

Enzersdorf Schwadorf

Donnerstag

16⁰⁰ - 18⁰⁰

Dienstag

9⁰⁰ - 11⁰⁰

Pfarrer Richard:

Termine nach Vereinbarung unter Tel. 0664 / 203 25 37

Ministrantenstunden

11.11., 25.11., 9.12.,
13.1., 27.1., 24.2. 18⁰⁰ - 19⁰⁰

Tanz ab der Lebensmitte

3.11., 17.11.,
12.1., 26.1. 14³⁰ - 16⁰⁰

Abendlob

Di. 30.11, 28.12., 25.1., 22.2.
in der Wochentagskapelle 18⁰⁰

Strickrunde

10.11., 1.12., 15.12.,
19.1., 2.2. 15⁰⁰ - 17⁰⁰

Tafel Österreich

Jeden Montag (außer Feiertag) 18³⁰

TERMINKALENDER

NOVEMBER

Mo. 1.	10 ⁰⁰	ALLERHEILIGEN Hl. Messe, anschl. Gedenken der Opfer beider Weltkriege beim Denkmal
	15 ⁰⁰	Gräbersegnung am Marktfriedhof
Di. 2.	18 ⁰⁰	ALLERSEELN Gräbersegnung am Dorffriedhof anschl. Hl. Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
Sa. 6.	9 ⁰⁰	Erstkommunionsmodul
So. 14.	10 ⁰⁰	Familienmesse
So. 21.	10 ⁰⁰	Jugendmesse
Fr. 26.	15 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰	ADVENT Adventmarkt im Pfarrgarten
Sa. 27.	15 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰	Adventmarkt im Pfarrgarten Geburtstagsmesse i.d. Dorfkirche mit Adventkranzsegnung
So. 28.	8 ⁰⁰	Geburtstagsmesse und Adventkranzsegnung
	10 ⁰⁰	Geburtstagsmesse mit KIWOGO und Adventkranzsegnung

DEZEMBER

Mi. 1.	6 ⁰⁰	Rorate in der Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Pfarrhof
Do. 2.	18 ⁰⁰	Konzert Bolschoi Don Kosaken
Sa. 4.	10 ⁰⁰	Segnung Sammelzentrum Fischamend
So. 5.	10 ⁰⁰	Familienmesse
Mi. 8.	18 ⁰⁰	Konzert des Stadtchores
Mi. 15.	6 ⁰⁰	Rorate in der Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Pfarrhof
Sa. 18.	9 ⁰⁰	Firmentreffen
So. 19.	10 ⁰⁰	Jugendmesse
Do. 23.	9 ⁰⁰	Beichtmöglichkeit vor Weihnachten i.d. Pfarrkirche
Do. 23.	18 ⁰⁰	Bläserkonzert i.d. Pfarrkirche, anschl. Glühwein und Punsch
Fr. 24.	9 ⁰⁰	HL. ABEND Beichtmöglichkeit vor Weihnachten i.d. Pfarrkirche
	14 ³⁰	Beichtmöglichkeit vor Weihnachten i.d. Pfarrkirche
	16 ⁰⁰	Krippenspiel
	17 ³⁰	Offenes Haus im Pfarrhof
	22 ⁰⁰	Christmette, anschl. Punsch
Sa. 25.	10 ⁰⁰	CHRISTTAG Festmesse in der Pfarrkirche
So. 26.	10 ⁰⁰	STEPHANITAG Festgottesdienst i. d. Dorfkirche musikalisch gestaltet vom Stadtchor
Fr. 31.	17 ⁰⁰	Jahresschlussandacht

Frohe
Weihnachten
und ein gesegnetes
Jahr 2021!

wünschen Pfarrvikar Ivica
sowie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter
der Pfarre Fishamend

TERMINKALENDER

JÄNNER

Sa. 1.	NEUJAHR 10 ⁰⁰ Neujahrsmesse mit Segnung von Weihrauch und Kreide für die Sternsinger
Do. 6.	FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN - HL. 3 KÖNIGE 10 ⁰⁰ Festl. Gottesdienst
Sa. 8. und So. 9.	Die Sternsinger sind unter Einhaltung der Coronavorgaben in unserer Stadt unterwegs!
Sa. 15.	9 ⁰⁰ Erstkommunionsmodul
So. 16.	10 ⁰⁰ Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Sa. 22.	9 ⁰⁰ Firmtreffen
So. 23.	10 ⁰⁰ Jugendmesse
Sa. 29.	18 ⁰⁰ Geburtstagsmesse i.d. Dorfkirche
So. 30.	8 ⁰⁰ Geburtstagsmesse 10 ⁰⁰ Geburtstagsmesse mit KIWOGO

FEBRUAR

So. 13.	10 ⁰⁰ Familienmesse
Sa. 19.	9 ⁰⁰ Firmtreffen
So. 20.	10 ⁰⁰ Jugendmesse
Sa. 26.	9 ⁰⁰ Erstkommunionsmodul 18 ⁰⁰ Geburtstagsmesse i.d. Dorfkirche
So. 30.	8 ⁰⁰ Geburtstagsmesse 10 ⁰⁰ Geburtstagsmesse mit KIWOGO

MÄRZ – VORSCHAU



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Terminliche Änderungen bleiben uns vorbehalten.

Das nächste Pfarrblatt erscheint im März 2022.

Bitte helfen Sie mit unsere Umwelt zu schonen und unterrichten Sie uns falls Sie mehrere Exemplare von unserem Pfarrblatt erhalten und Sie in ihrem Haushalt nur eines benötigen.

Falls Sie das Pfarrblatt auf elektronischem Weg erhalten möchten, ersuchen wir um ein kurzes Mail an pfarre.fischamend@katholischekirche.at